

RS OGH 1984/1/25 1Ob763/83, 3Ob44/11h

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.01.1984

Norm

AußStrG §9 A2b

AußStrG §95 Abs2

AußStrG §158

AußStrG 2005 §164

Rechtssatz

Durch die Beiziehung des Nacherben im Abhandlungsverfahren nach dem Erblasser soll Gewähr für die Sicherung der Rechte des Nacherben gegen Dispositionen des Vorerben geboten werden. Ist aber zwischenzeitig der Substitutionsfall eingetreten, hat der Nacherbe, der behauptet, gesetzwidrig an Verfahren nicht beteiligt worden zu sein, kein Rechtsschutzbedürfnis an der Bekämpfung der Einantwortung des Vorerben.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 763/83
Entscheidungstext OGH 25.01.1984 1 Ob 763/83
JBI 1985,98 = NZ 1985,207
- 3 Ob 44/11h
Entscheidungstext OGH 22.03.2011 3 Ob 44/11h
Auch; Bem: Das gilt auch für das AußStrG 2005. (T1)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1984:RS0006543

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

27.04.2011

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at